Zusammenfassung: Tag der offenen Tür – Tiefenökologie am best practice Beispiel am 14.12.2019

Anwesend: 19 Teilnehmer*innen, Lisa Held, Jule Marleen Ihlow

Uhrzeit: 12:00 – 18:00 Uhr

1. **Vortrag: Transition Regensburg – best practice Beispiel für die Tiefenökologie**
   Zuerst stellte Lisa Held Transition Regensburg e.V. und die verschiedenen Gruppen sowie das damit verbundene NKI-Projekt vor. Der Verein wurde als best practice Beispiel für die Umsetzung von tiefenökologischen Werten und Projekten genutzt, um den Teilnehmenden das Konzept besser zu veranschaulichen und näherbringen zu können.
2. **Führung durch die Transition Base und die TeilBar**
   Im Anschluss an den Vortrag wurden die Örtlichkeiten der Food-Coop, der TeilBar und des NKI-Büros gezeigt.
3. **Vortrag: Umweltpsychologie und Tiefenökologie – Alltagstipps für mehr Nachhaltigkeit**
   Dieser Programmpunkt befasste sich mit den umweltpsychologischen Phänomenen, welche unser Verhalten und Entscheiden beeinflussen und bei der Veränderung hin zu einem nachhaltigeren Lebensstil hinderlich sein könnten. Nach der Erklärung dieser, wurden Strategien zur Hand gegeben wie sie vermieden oder überwunden werden können. Außerdem wurde die Tiefenökologie und ihre Werte vorgestellt, sowie Umsetzungsansätze und Tipps für einen Lebenswandel hin zu einer Tiefenökologischen Lebens- und Sichtweise.
4. **Workshop: DIY Bienenwachstücher**
   Der Workshop Bienenwachstücher sollte den Teilnehmer*innen aufzeigen wie leicht Plastikvermeidung sein kann. Hierzu wurde von Jule Marleen Ihlow zunächst das Prinzip der Tücher erläutert: Sie ersetzen die Frischhalte- und Alufolie zur Lebensmittelaufbewahrung und -abdeckung. Des Weiteren sind sie äußerst langlebig, da sie nach Benutzung mit warmem Wasser abgespült und wiederverwendet werden können. Ein weiterer Vorteil: durch die Versiegelung eines Baumwolltuchs mit Bienenwachs, wird das Tuch antibakteriell und bleibt gleichzeitig lebensmittel-echt.
   Materialien: 100% Baumwollstoff (vorher auf 60 Grad gewaschen), 100% reines Bienenwachs, Stoffschere, Backpapier, Bügeleisen, 2 hitzebeständige Arbeitsflächen
   Step-by-Step Anleitung:
   a. Den gewaschenen und getrockneten Stoff auf die gewünschte Größe zuschneiden (am besten den meistbenutzten oder größten abzudeckenden Gegenstand als Vorlage zum abmessen nehmen, z.B.: Backblech, Müslischale, Teller, …)
   b. Eine mindestens 2-lagige Schicht Backpapier auf die 1. Arbeitsfläche legen (z.B. Bügelbrett), das Backpapier sollte mindestens um 5 cm auf jeder Seite länger sein als der Stoff, das Bügeleisen vorheizen (Baumwoll-Stufe, ohne Wasserdampf)
   c. Den zugeschnittenen Stoff (kein umnähen erforderlich) auf das Backpapier legen und mit dem Bienenwachs belegen. Bei Bienenwachsplatten, diese am besten in kleine Stücke/ Streifen reißen, bei 1 zu 1 drüberlegen wird es zu viel Wachs sein. Bei den Bienenwachspastillen die Pastillen gut verteilt verstreuen.
   d. Nun eine mindestens 2-lagige Schicht Backpapier über das Tuch und das Wachs legen und mit dem Bügeleisen darüber fahren bis das Wachs geschmolzen und das Tuch durchtränkt ist (keine trockenen, helleren Stellen übrig)

e. Die obere Schicht Backpapier abziehen und das Tuch zum abkühlen auf eine hitzebeständige, Fussel freie Unterlage legen
f. Das nächste Tuch kann wieder mit den selben Backpapierzuschnitten gebügelt werden (darauf achten, dass eventuelle Wachsreste auf den innenliegenden Backpapierseiten wieder zum Stoff (nach Innen) zeigen, ansonsten muss das Bügeleisen im Anschluss gereinigt werden

Tipps:

1. Zu wenig Wachs: einfach auf die noch trockenen Stellen ein wenig Wachs auf das Tuch legen, wieder mit dem Backpapier bedecken und noch einmal überbügeln
2. Zu viel Wachs: ein noch „trockenes“ Tuch auf das „übervolle“ Tuch legen ohne neues Wachs hinzuzugeben und kurz überbügeln. Das trockene Tuch saugt vieles vom überschüssigen Wachs auf. Ähnlich kann mit auf dem Backpapier übriggebliebenem Wachs verfahren werden
3. Die richtige Wahl des Stoffes:
   a. 100% Baumwolle sind ein absolutes Muss, da ansonsten bei der Hitzeeinwirkung des Bügeleisens und des heißen Wachs Kunststofffasern schmelzen.
   b. 100% reines Bienenwachs, bekommt man beim lokalen Imker oder auch online. Es gibt das reine, natürliche, welches das typische gelbe Aussehen hat, sowie auch das reine, gebleichte.
   c. Die Dicke des Soffs ist nicht ausschlaggebend, dickerer Stoff benötigt lediglich mehr Wachs, bevor er vollgesogen ist.
   d. Die Farbe: generell sind alle Farben und Muster möglich. Persönlicher Favorit ist jedoch gemustert und alles außer weiß. Da es zu Unregelmäßigkeiten in der Dicke der Wachsschicht kommen kann, fällt dies bei Mustern nicht/ kaum auf. Bei weißem Stoff wird sich dieser in Kombination mit dem natürlichen, leicht gelblichen Bienenwachs, gelblich verfärben. Wer unbedingt sehr helle – weiße Stoffe möchte, kann auch gebleichtes Bienenwachs kaufen.

Vielen Dank an alle Teilnehmer*innen für einen wundervollen Tag der offenen Tür und das Interesse an einer natürlichen Umwelt!

Im Auftrag des: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE